

Baubeschreibung

Neubau Tageseinrichtung für Kinder Parkstraße 22 Stuttgart-Ost

Städtebauliche Einbindung

Die Planung der 4-gruppigen Tageseinrichtung für Kinder erfolgte auf Grundlage der Ortsbausatzung, die die Gebäudetiefe, Position und Ausrichtung des Gebäudes vorgibt.

Gebäude

Der Haupteingang befindet sich auf der Nordseite und ist in der Fassade gut ablesbar. Das Foyer ist von Norden nach Süden durchgesteckt und öffnet sich zur Gartenseite. Von hier aus wird der Mehrzweckraum erschlossen sowie über den Mittelflur die Gruppenbereiche und Nebenräume.

Den Aufenthaltsräumen im Obergeschoss ist ein Balkon vorgelagert.

Zwei Außentreppen, die sich plastisch vom Baukörper abheben, führen vom Mittelflur auf direktem Weg vom OG in die Freispielflächen.

Oberlichter im Dach entlang des Flurs ermöglichen eine gute Belichtung und Belüftung des Gebäudes. Durch die innere Gliederung des Gebäudes können Sanitär- und Lüftungsinstallation auf die Nebenraumspanne beschränkt werden. Hierdurch lassen sich in den Aufenthaltsräumen größere Raumhöhen realisieren.

Baukonstruktion und Technik

Die Kindertagesstätte ist als konstruktiver Holzbau auf einer Bodenplatte aus Stahlbeton konzipiert. Das geringere Gewicht des Holzbaus ermöglicht die Gründung des Gebäudes auf den darunterliegenden bestehenden Luftschutzbunker. Die aufgehende Konstruktion der Kindertagesstätte besteht aus flächigen Bauteilen aus Holz. Die Außenwände bestehen aus einer Holzrahmenkonstruktion mit hinterlüfteter vertikaler Holzschalung. Die Farblasur der Brettschalung macht das Gebäude im Kontrast zum Grün des umgebenen Parks sichtbar.

Die Fußbodenbeläge werden in Linoleum bzw. in Feuchträumen als Fliesen ausgeführt. Deckenbekleidungen bestehen aus Akustikdecken in verschiedenen Materialien wie Holz bzw. gelochter GK-Platten.

Die geneigten Dachflächen werden mit einer Blechdeckung aus Aluminium bekleidet und für die Installation einer Photovoltaik-Anlage bereitgestellt.

Die Wärmeversorgung erfolgt über eine Mikro-KWK-Anlage in Kombination mit einem Brennwertmodul. Die Raumbeheizung erfolgt flächendeckend durch eine Fußbodenheizung. Der Warmwasserbedarf wird größtenteils über eine zentrale Warmwasserbereitung gedeckt.

Für die Aufbereitungsküche und die Sanitärräume ist eine Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung vorgesehen. Die sonstigen Räume werden über Fenster belüftet. Die sommerliche Nachtauskühlung erfolgt über Fensterlüftung. Es werden energiesparende LED-Leuchten eingesetzt.